

Rebland *Kurier*

12.09.2018

Eine Herausforderung

Minister Hauk zu den Auswirkungen des Klimawandels

Gottenheim. „Das Vegetationsjahr 2018 war und ist eine große Herausforderung, es war geprägt durch extremes Wetter mit großer Hitze und Trockenheit“, so Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, am Freitag, 7. September, in Gottenheim anlässlich der Herbstpressekonferenz des Badischen Weinbauverbandes.

Die Reben könnten aber, anders als viele einjährige, landwirtschaftliche Kulturpflanzen, die Hitze nutzen und großartige, hochreife Trauben mit höchstem Potenzial für Spitzenweine liefern. „Wir erwarten daher in Menge und Güte einen sehr guten Jahrgang“, so der Minister, der die Auswirkungen des Klimawandels für die Landwirtschaft und geeignete Maßnahmen der Politik an diesem Tag zu seinem Thema machte.

„Aufgrund des Klimawandels steigen die Ertrags- und Einkommensrisiken in der Landwirtschaft. Die daraus resultierenden Produkti-

ons- und Einkommensausfälle können für unsere Betriebe existenzbedrohend sein“, so der Minister. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und auch im Weinbau sei unaufhaltbar. Im letzten Jahr habe das Land Frosthilfen gewährt, in diesem Jahr stünden Dürrehilfen auf der Agenda. Ein einzelbetriebliches Risikomanagement sei wünschenswert, das ein Bündel an produktionstechnischen, investiven und organisatorischen Maßnahmen umfasse, so Hauk. Sein Ministerium setze sich daher auf nationaler Ebene für deutlich verbesserte Maßnahmen und Anreize zur Unterstützung des Risikomanagements ein.

Der Minister informierte zudem über den aktuellen Stand in Sachen Esca-Krankheit in Baden-Württemberg. Für den Weinbau bestehe dringender Handlungsbedarf für innovative Verfahren. Das Staatliche Weinbauinstitut Freiburg habe hierzu mit weiteren Partnern ein Forschungsprojekt initiiert. (ma)



Minister Peter Hauk (links) informierte über aktuelle Themen. Foto: ma